

**Bekanntmachung.**

Gleich den Banken hat die unterzeichnete Stelle beschlossen, daß im Verkehr des Publikums mit ihr vom 12. Juli ab alle Rechnungsbeträge auf volle 100 Mark abzurunden sind, und zwar dergestalt, daß alle Beträge bis Mark 50.— nach unten und alle Beträge ab Mark 50.— nach oben abzurunden sind.

Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe.

**Bekanntmachung.**

Dritte Liste (Schluß)

der infolge unseres Aufrufs in Vbl. Nr. 290 vom 14. Dezember 1922 eingegangenen Spenden. (Erste Liste Vbl. Nr. 12; zweite Liste Vbl. Nr. 48 [1923].)

Wilh. Zensch i. Sa. Bremer's Buchh., Stralsund	1000.—
Vegrady & Co., Temesvár	10 000.—
Hermann Hillger, Berlin	20 000.—
Personal der Firma Hermann Hillger, Berlin	10 000.—
G. & N. Karafiat, Brünn	10 000.—
Wilhelm Süßerot, Berlin	5 000.—
Erwin Berger, Berlin (fürs Ruhrgebiet)	46 000.—
A. & S. in W.	20 000.—
Paul Schmidt i. Sa. Neimar Hobbing, Berlin	2 000.—
Adolf L. Herrmann Verlag, Berlin	5 000.—
J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf., Stuttgart, »Zur Verfügung gestellter Betrag«	2 400.—
P. Schweitzer Nachf., Breslau	1 000.—
Ungenannt in Bonn	1 000.—
Otto Gollmann, Troppau	3 000.—
Ungenannt in Braunschweig	3 000.—
Ungenannt durch Max Biegert, Frank- furt a. M.	20 000.—
Musarion Verlag, München	25 000.—
R. J. Gumperts Volchand, Gothenburg	500 000.—
Nikola Verlag, München	50 000.—
Felix Hedde, Bismar »von einem Kunden« Kontorpersonal von Trowitsch & Sohn, Berlin	3 000.—
	2 500.—
Evangel. Buchh. Paul Ott, Gotha	10 000.—
Joh. Stettner i. Sa. Craz & Gerlach, Freiberg	5 000.—
A. J. in Basel	50 000.—
N. Kymmel, Riga	300 000.—
Wilh. Gottl. Korn, Breslau	30 000.—
Buchh. Gewerbeschau 1922 G. m. b. H., München	35 000.—
Wilh. Aug. Müller, Basel	10 000.—
Arbeitsgemeinschaft kultureller Buchhändler, Dessau	10 000.—
Brentano's, New York (35 \$)	874 389.—
B. W. in S.	14 432.—
Armas Ignatius, Direktor d. Sortavala Buchh. in Sortavala (Finnland)	58 000.—
Franz Schwyder vorm. G. A. Baeschlin, Bern	20 000.—
Deutscher Schulverein & Ges., Wien	20 000.—
Fritz Dalquen, Prof. d. Sa. Paul Käth, Leipzig	1 000.—
J. G. Calve'sche Universitätsbuchh., Prag	20 000.—
J. D. Sauerländer's Verlag, Frankfurt a. M.	3 000.—
Jos. Meyer i. Hause Herder & Co., Frei- burg, gesammelt bei Angestellten und Inhabern Freiburger Firmen	41 070.—
Angestellte des Warburg Publishing House, Chicago (\$ 7)	264 643.—
Genossenschaft Unionsbuchh. u. Verlag, Zürich	100 000.—
Genossenschaft der Buch-, Kunst- und Musikalienhändler Eger und Reichen- berg, Sib Auffig (Kö. 200.—)	214 624.—

Albrecht Gruber i. S. J. D. Sauerländer's Verlag, Frankfurt a. M.	1000.—
E. Wenhe, New York (\$ 5)	99 712.—
August Laube, Zürich	20 000.—

Wir danken herzlichst für alle diese Spenden.

Berlin, Ende Juni 1923.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins deutscher Buchhändler  
u. Buchhandlungsgehülften.  
Dr. Georg Paetel. Max Paschke. Max Schotte.  
Reinhold Borstell.

**Verband der Buchhändler Pommerns.**

Am 17. Juni 1923 fand in Kolberg die 21. Hauptversammlung unseres Verbandes statt. Es ist seit vielen Jahren das erste Mal, daß der Verband wieder einmal außerhalb der Provinzialhauptstadt tagte. Von 77 Mitgliedern hatten sich ungefähr 30 Mitglieder eingefunden. Dagegen war von den 6 Vorstandsmitgliedern nur 1 zur Stelle. Dies ist wohl darauf zurückzuführen, daß in unserem Verbands eine schleichende Krisis umging. Das alte Zugstück: »Die Alten und die Jungen« kommt auch bei uns zur Geltung. Dazu kam die Gründung des Stettiner Sortimentervereins. Die kleinen Reibereien bewirkten, daß 2 Herren vom Vorstand freiwillig zurücktraten, daß ferner in der Hauptversammlung und zwar einstimmig ein ganz neuer Vorstand gewählt wurde, dem die Herren Fritz Schmurr-Stettin als Vorsitzender, Gustav Gorges-Stettin als Kassierer, Ulrich Stettin-Stettin als Schriftführer, und Ludwig Braun-Greifswald sowie Oskar Cullitz-Stolp als Beisitzer angehören. — Vielleicht gelingt es dem neuen Vorstande, das Aschenbrödel unter den Verbänden, unsern pommerschen Verband, zu neuer Blüte zu bringen. Dann würden wir sicher auch einmal »große Kanonen«, wie die Herren Vorsitzenden der Orts- und Kreis-Vereine und der Buchhändler-Gilde, als unsere Gäste begrüßen dürfen. Die 21. Hauptversammlung tagte in Kolberg unter einem guten Stern, da gleichzeitig das »3. Pommerische Musikfest« dort stattfand. Bereits am Sonnabend waren die fleißigsten und gewöhnlich am entferntesten wohnenden Mitglieder eingetroffen und vereinigten sich am Nachmittag zu einem gemeinsamen Hafenspaziergang. Das erste Sinfonie-Konzert als Eröffnung des Pommerischen Musikfestes sah eine Anzahl Kollegen als Gäste, während alle inzwischen von auswärts eingetroffenen Mitglieder sich mit den Kolberger Kollegen nebst dessen Frauen in dem gemütlichen Heim des Kollegen Stegenwalner einfanden. Hier lernten wir die alte Kolberger Bürgertugend, Gastfreundschaft in der vornehmsten Art, kennen, und alle Kollegen werden mit mir darin übereinstimmen, daß dieser Abend in froher Erinnerung an Kolberg uns unvergessen bleibt. Sonntag, den 17. Juni, fand 8 Uhr ein Frühkonzert statt. Um 10½ Uhr begann die Hauptversammlung. Kollege von Behmen trug den Jahresbericht vor und legte für den abwesenden Kassierer Rechnung. Diese war geprüft und für richtig befunden, sodas die Entlastung erteilt werden konnte. Nach Festlegung des Jahresbeitrages, 3 Buchmark, erfolgte die Vorstandswahl. Hierauf gab Kollege Cullitz-Stolp eingehenden Bericht über die Herbstversammlung in Königsberg und die Kantateversammlung in Leipzig. Es wurden dann die weiteren Punkte der Tagesordnung, wie Satzungsänderung, Revision der Verkehrsordnung, Teuerungszuschläge, Warenhaus-Buchhandel, Buchmarkt usw., verhandelt. Erfreulicherweise waren fast immer einstimmige Beschlüsse über die einzelnen Punkte zu erzielen. Als Vorort für die nächste Versammlung wurde Greifswald, die alte pommerische Universitätsstadt, gewählt, und wir sind überzeugt, daß diese Versammlung stärker als je besucht werden wird, haben uns doch die Herren Kollegen Braun und Klein-Greifswald, zwei der treuesten Besucher unserer Zusammenkünfte, erklärt, alles zu tun, um Kolberg nachzueifern, vielleicht noch zu übertreffen. Das ist nicht leicht. Am Sonntag bereinte uns ein gemeinsames Mittagessen. Nach diesem wurde die Tagung noch einmal aufgenommen und gegen 6 Uhr zu Ende geführt. Abends waren die Kollegen zum Kirchenkonzert im alten ehrwürdigen Dom, und später fand ein gemütliches Beisammensein im Ratskeller statt. Am Montag vormittag sahen wir uns die historischen Punkte Kolbergs an, besuchten nochmals den Dom mit seinen Schenswürdigkeiten, das schöne Rathaus mit seinem Schatz, dem »Goldenen Ring«, der, rei-